



HA-BE nutzt KRISE für Veränderungen

Nach einer dreijährigen Wachstumsphase mit einer annähernden Verdoppelung des Umsatzes muss HA-BE der aktuellen Wirtschaftskrise Tribut zollen. Teilweise dramatische Umsatzeinbrüche haben uns trotz intensiver Vorplanung überrascht. Nach den erfolgreichen Jahren 2006 – 2008 haben wir zwar mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 15 % gerechnet, aber nicht die Dimension der Wirtschaftskrise erwartet, wie sie uns derzeit erfasst.

Wegen oder gerade durch die Wirtschaftskrise hat HA-BE seine Anstrengungen in die Weiterentwicklung des HPS (HA-BE Produktionssystems) intensiviert. Für das Jahr 2009 und 2010 werden mehr als 1 Mio. EUR zur Weiterentwicklung des Produktionssystems investiert.

Zwei von 5 Fertigungslinien arbeiten bereits ganz oder teilweise nach neuen Produktionsmethoden, bei denen die Grundprinzipien der verschwendungsfreien Produktion, des One-Piece-Flows, der Reduzierung von Lagerbeständen und das fehlsichere Handeln im Mittelpunkt stehen. Neben den organisatorischen und ablauftechnischen Methodenänderungen hat HA-BE bereits im Jahr 2008 neu mitentwickelte Biegeroboter installiert, die es ermöglichen ein Produkt im One-Piece-Flow abzuarbeiten. Somit werden Durchlaufzeiten reduziert, Fehler vermieden und die Produktivität gesteigert. Besonderes Augenmerk legt HA-BE auf die Reduzierung der Rüstzeiten (SMED) und die Optimierung der Logistik durch die Reduzierung von Transportwegen, Vermeidung von Arbeitsgängen, Kombination von mehreren Arbeitsschritten in einem One-Piece-Flow und die Mitarbeiterausbildung. Der Mitarbeiter steht im HPS im Mittelpunkt. Durch die Umsetzung unserer Produktionsphilosophie wird auch der Mitarbeiter erheblich von körperlichen Belastungen entlastet und zum Organisator der Arbeit umfunktioniert. Die eigentliche Arbeit übernehmen Maschinen, Roboter und Handhabungstechnik. Der genau gesteuerte Ablauf und die technologischen Möglichkeiten von Software, Maschine und Sensorik sorgen für Fehlsicherheit. Damit kommt HA-BE seiner Vision, der Produktion im Kundentakt, ein großes Stück näher. So hat HA-BE realisiert, dass die Fertigungslinie 3 nur noch einen eingefrorenen Feinplanungsbereich von 48 Stunden hat. Die Durchlaufzeit der Produkte beträgt weniger als 48 Stunden und ermöglicht somit höchste Flexibilität auf die Anforderungen des Kunden. Dabei wurden die Prozesse analysiert und synchronisiert und die Fertigungslogistik von einem Push-Prinzip (schiebendes System) zu einem Pull-Prinzip (ziehendes System) umgestaltet.